

Sünden der Vergangenheit

~ Eine Liebe die nicht Leben darf!!!

Von Amy2805

Kapitel 37: Zerfließende Zeit

Kapitel 37

Zerfließende Zeit

Nachdem Vegeta sein Training beendet hatte, hatte er sich in sein Gemach begeben. Während er dabei war, seine Trainings Kleidung zu wechseln, fragte Nappa ihn ob er vorher nicht erst etwas essen wolle, doch hatte er verneint.

Er würde nach dem Duschen, etwas zu sich nehmen.

Dass dies nur ein Vorwand war, um unter dem warmen Wasserstrahlen in Ruhe nachzudenken wusste er.

Und dies tat er....

Das konnte doch nicht möglich sein. Seine Augen mussten ihn getäuscht haben. Ein Saiyajin konnte doch nicht einfach so seine Erscheinung, sein ganzes Aussehen verändern.

Dafür gab es keine logische Erklärung.

Und doch, woher kamen seine Erinnerungen, dieses Gefühl den anderen zu kennen dann!?

Nein, das konnte er sich nicht eingebildet haben...

Seine Augen schmälerten sich.

Er wusste das er damals nicht alleine war, ... doch warum war er dort in diesen Türmen gewesen?

In diesem Stockwerk in dem schon seit langen niemand mehr war.

Man hatte von diesem Saiyajin noch nie etwas gehört, plötzlich tauchte er hier auf und wurde sein Mentor?

Wer war dieser Saiyajin?

» Kakarott was würdest du mir raten?«, er wusste er würde ihm nicht antworten können, und doch half es irgendwie bei seiner Entscheidung.

Denn ein schmunzeln verließ seine Lippen, als er das Wasser abstellte.

Wusste er genau, welche Antwort er ihm geben würde.

Nachdenkend, würde er sicher mit verschränkten Armen dastehen, während sein Blick sich mehr und mehr öffnete und er mit grinsenden Lippen sagen würde: „Ganz einfach. Lass uns der Sache nachgehen, das wird sicher Spaßig!“

Hatte der jüngere immer schon solche Einfälle gehabt.

Gut....

In geraumer Zeit, würde er sich wohl mehr mit den anderen beschäftigen müssen.

Und so verließ er das Bad!

Sowie er es Nappa versprochen hatte, hatte er nach dem Bad endlich sein Essen zu sich genommen.

Denn zu deutlich konnte er den besorgten Blick in den Augen des Hünen sehen.

Sein Körper brauchte Nahrung um die verlorene Energie wieder ins Gleichgewicht bringen zu können.

Während er an seiner Hähnchenkeule knabberte hatte er wie immer die andere aufbewahrt, um sie dem anderen zu reichen.

So war es dann das sie sich die Portionen Brüderlich teilten.

Doch hatte Nappa dieses mal mit einer abwinkenden Handbewegung verneint.

Hatte sich wieder in die anlehrende Position begeben, die er an der Wand eingenommen hatte, und nun mit verschränkten Armen zur Seite blickte und wartete dass er fertig wurde.

Während Vegeta zu ende Ass, versuchte er sich nichts anmerken zu lassen.

Schmerzte ihn Nappas zurück haltende Art.

Doch durfte er darüber urteilen? Er selbst war doch kein Deut besser.

Er selbst hatte doch für diesen großen Riss in ihrer Freundschaft gesorgt. Indem er Nappa aus seinem innigsten Leben ausschloss.

Konnte er Nappa nicht verübeln, das er mehr als verletzt war. Und Vegeta hoffte inständig, das ihr Verhältnis bald wieder das Beste sein würde.

Doch jetzt musste er erst einmal zu seinem Vater.

~*~

Mit Neugieriger Miene, lief Vegeta die Korridore des Palastes entlang.
Spürte zu deutlich wie die anwesenden Saiyajins in musterten.
Und irgendwie war ihm dies unangenehm.
Hatte es ihn doch sonst nicht gestört.
Leise zischte er ein leichtes Fauchen über seine Lippen.
Welches alle sofort verstummen und sich herum drehen lies.

Innerlich seufzte Vegeta auf, als er seinen Weg fortsetzte.

Er besah sich die hölzerne Türe, vor der er stand, ehe er anklopfte.

Wartete dass ihn sein Vater herein bat, ehe er eintrat.

„Vater hier bin ich, wie du es gewünscht hast.“
„Komm zu mir Vejita.“, bat ihn sein Vater und winkte ihn heran.
Dieser tat wie geheißen, und trat zu seinem Vater, der abgestützt über die Balkonbrüstung sah.

Sich jedoch herum drehte, als er die Präsenz seines Sohnes neben sich spürte.
Langsam strich er ihm durchs Haar.
„Wie geht es dir?“, hob er dessen Kinn nun an.

„B.. besser!“, peinlich berührt über diese Tat seines Vaters, richtete Vegeta seinen Blick nach unten, und richtete sich wieder sein Haar.

Sah nicht das schmunzeln dessen!

„Gut...“, pausierte der König kurz, ehe er vom Boden abhob.
Fragend sah ihn sein Sohn an. „Komm mit ich möchte dir gerne etwas zeigen. Und nein wir gehen nicht zu Fuß, wir fliegen dorthin. Um deine Frage zu beantworten!“
Mit schmollendem Gesicht, folgte Vegeta seinem Vater.
Er hasste es wenn er ihn manchmal trotz aller Strenge wie einen kleinen Jungen behandelte.

Nachdem beide eine gute Strecke geflogen waren, setzten sie auf einem großen Platz zur Landung an.

Er sah wie sein Vater vor zwei Soldaten zum stehen kam, die wie es schien wohl auf dieses Gebäude acht gaben.

Vegeta hatte dieses zuvor noch nie gesehen.
Aber es sah Prachtvoll aus.

Es war eine Runde Kuppel, die mit bunten Glasfenstern versehen war. Dessen Wände in einem marmoriertem Eierschalen-weiß gehalten wurde.

Die Soldaten verneigten sich natürlich sofort, und nachdem sein Vater ihm den Wink

gegeben hatte, folgte er ihm hinein in das Gebäude.

Zusammen gingen sie durch eine große Vorhalle...

Der Boden sowie die Wände waren mit rosanen und Beigenblumen-Ranken bemalt. Eine große Tür und viele kleine Vereinzelte verteilten sich im gesamten Raum, dessen Fensterfronten Gold verschnörkelt waren, in dessen Mitte eine Blume... Liliane wie sie bei ihnen hieß, eingefasst war.

Er sah zur Decke hinauf, in denen 3 große unterschiedliche Kreise eingestanzte waren. Indem ein großer Kronleuchter hing.

Kleine feine Perlen, saßen in den Glaselementen eingefasst, reflektierten das weiße aber auch blaue Glas im ganzen Raum in einem warmen breiten Licht. Seine Augen weiteten sich... er wusste nicht das es so etwas wunderschönes hier gab.

Das war doch eine einzige große Blume, aus Kristallen!

In seinen Gedanken verweilte er nicht lange, denn sein Vater rief ihn weiter zu gehen. Er wusste dass es diesem gefiel, das er so beobachtend, und schwärmerisch alles unter Augenschein nahm.

Und so liefen sie weiter.

Vegeta kam aus dem staunen gar nicht mehr heraus.

Ohne auf seinen Vater zu achten rannte er vorwärts und lief auf den großen Platz der zu einem Extra Trakt des Gebäudes überging.

Er drehte sich im Kreis.

Man hatte eine wunderbare Aussicht auf den ganzen Himmel über ihnen.

Auf dem Boden waren nun groß bemalte Blumen zu sehen.

Die Wände waren in unterschiedlichen Bauweisen gemacht worden.

Schmale Seitengänge, auf dessen Dächern große Kugeln saßen, an den Seiten hohe Türme hinaus ragten.

Doch das anknüpfende Gebäude sollte alles übertreffen.

„Vater das ist....“

„Du kannst dich wahrscheinlich nicht mehr daran erinnern, aber dies ist die Zeremonie Halle. In der du zu meinem Sohn anerkannt wurdest und deinen Namen erhieltst. Vegeta no Ouji. Prinz des Saiyajinischen Volkes. ... Ebenso habe ich hier deine Mutter zu meiner Frau und Königin auserkoren. So wie es schon seit vielen Jahren Brauch und Tradition ist. Ich habe vieles ändern lassen, nur das hier nicht!“

Kleine Balkons waren um die Mitte herum angebracht worden, wahrscheinlich um mehr Raum für ersteres zu haben.

Während diese von Acht Säulen getragen wurde.

Denn sie hielten ein rundes Gläsernes gekuppeltes Dach zusammen. An dem ebenfalls ein Kronleuchter befestigt war.

Doch er anders aussah wie der vorherige.

Er war lang stielig, ebenfalls mit Perlen versehen, an dessen Ende eine große Schale war, die einen Ball hielt.

Unter diesem befand sich ein kleiner erhöhter Boden.
Was wohl den Altar darstellen sollte. Doch dahinter sah er etwas reflektieren.

Ein Halb rundes befülltes Wasserbecken.

„Hier werden alle neuen Saiyajin in unsere Familie aufgenommen. Die nicht adeligen werden mit diesem Wasser begossen, während die adeligen in dieses Getaucht werden. Ebenfalls dieses Wasser übergossen bekommen, und nachher untergetaucht werden um es vollends in sich auf zu nehmen. Um mit eigener Kraft wieder aufzusteigen.

Wer dies schafft, wird der nächste Thronerbe sein.“

Die Wandverzierungen, überall Blumen, Saiyajinische Zeichen, die Prägungen, die Lichter.

Alles in diesem wunderschönen Eierfarbenschalton gehalten, in dem sich ein bisschen braun mischte.

Die Decke braun-schwarz mit weißen Blumenranken ~

Es war himmlisch, wie von Tsuki selbst erschaffen!

„Vater das ist ein Wunderschönes Gebäude, aber warum zeigst du mir das alles?“, fragte Vegeta an diesen gewandt.

„Aus einem bestimmten Grund. Da du schon bald ebenfalls deinen eigenen Platz an dieser Wand haben wirst“

Der König trat hinter den Altar, und blieb vor dem Becken stehen.

Es war eine Wunderschöne Wand, mit vielen verschiedenen weißen Blumenarten.
Geschmückt wurde diese mit Bildern, -nein, Gemälden.

Dieser besah sie sich genauer.
Dort waren alle seine Vorfahren verewigt.

Vom ersten König dieses Volkes, dessen Nachfahren, bis zu seinem Großvater, & schließlich seinem Vater.

Jedoch...~

„Wer ist dieses Mädchen neben dir und Großvater, wessen Gesicht halb verblichen ist?“, mit Neugierigem Blick sah Vegeta sie an.

Braune lange Haare, ein filigranes hübsches Gesicht und braun-gelbe Opale, die wie Kristalle zu funkeln schienen.

Sein Vater trat nun ebenfalls heran, und fuhr mit seiner Hand sehnsüchtig über das Gemälde.

„La meva germana petita (Meine kleine Schwester.) Die leider viel zu früh in Tsukis Welt gerufen wurde!“

Der Prinz sah den traurigen Blick seines Vaters und las sich ihren Namen durch.

~ Carenda~

„Ein wirklich schöner Name. Schade das ich sie niemals kennen gelernt habe, und doch... kommt es mir so vor als ob!“ letzteres sprach er eher leise für sich, doch hörte ihn sein Vater trotzdem.

„Leider war sie nicht mit einer hohen Kampfkraft ausgestattet, und war eher schwächerer Natur. Aufgrundessen sie in jungen Jahren einer schweren Krankheit erlag!“, kam es schwermütig über die Lippen des Königs.

„Doch jetzt blicke bitte nach rechts!“

Nach rechts, wunderte sich Vegeta, als sich seine Augen einen kleinen Spalt weiteten.

Natürlich er war der nächste Nachfahre des amtierenden Königs

Vermissend kam ihm das Wort über die Lippen
„Máe!“ als er auf das Familien Portrait sah.

Er spürte wie sein Vater ihm die Hände auf die Schulter legte.

„Sie wäre bestimmt genauso Stolz auf dich, wie ich es bin, wenn sie sehen könnte wie groß du geworden bist. Denn schon bald wirst du hier stehen.“

Mit diesen Worten drehte König Vegeta seinen Sohn zu sich.

„Bald erreichst du die Phase und die Altersstufe eines Erwachsenen Saiyajins. Dein Leben wird sich bald von Grund an ändern, glaube mir. Ich habe Nappa darum gebeten dir dabei zu helfen, und dir alles an Wissen und Hilfe zukommen zu lassen, die du brauchst!“, räusperte sich sein Vater plötzlich.

Was meinte sein... Vegeta spürte wie sich sein Schweif leicht sträubte und sein Gesicht leicht rot verfärbte.

Er meinte doch nicht tatsächlich das...

Noch ehe Vegeta etwas sagen konnte, zog ihn sein Vater in seine Arme.

„V.. vater was?“, er stoppte etwas zu sagen, denn so konnte man sein rotes Gesicht nicht sehen.

Was hatte dieser?

Der Prinz freute sich nach so langer Zeit endlich wieder die Nähe und Wärme seines Vaters zu spüren.

So kuschelte er sich etwas an diesen.

„Soviel Zeit ist vergangen, dass ich gar nicht bemerkt habe, wie schnell du erwachsen geworden bist! Verzeih mir...“, flüsterte der König in das Haar seines Sohnes... als er seine Augen wieder öffnete.

» Vejita... alles was ich jemals getan habe, habe ich für dich getan. Ich hoffe dass du es eines Tages nachvollziehen kannst! «...

Er erinnerte sich an den Brief den er in seinem Gemach vorgefunden hatte... mit demselben Dolch wie vor 21 Jahren...

Und seine Augen verengten sich.

» Niemand wird dich mir wegnehmen! «

~* Die Zeit der Buse ist gekommen. Eure Zeit ist abgelaufen König Vegeta. Ihr werdet für alle eure Sünden die ihr begangen habt, um dieses Volk regieren zu können, sühnen.

Für den Verrat und den Betrug an eurem Volk büßen...

Schon bald wird das, was ihr am meisten Lieb, mein sein! *~

~*~

Ichiru lag auf seinem Bett, vertieft in seinem Buch, als er seinen Bruder spürte.

Mit gesträubtem Schweif, stand dieser vor der Tür...

Knallte diese zu und stützte sich auf dem kleinen Tischen ab.

„Rahrrr!“, spie er auch ehe er das kleine Schachbrett gegen die Wand donnerte.

„Was... hat dir denn die Laune so verdorben!?“

Schwer atmete Vegeta ein und aus.

Ihn lies das Gespräch zwischen ihm und Bardock nicht mehr los.

Genauso wenig der Besuch beim König.

„Glaubt dieses bärtige Arschloch wirklich, sie alles heraus nehmen zu können was er will?“

„Jupp denke schon. Schließlich ist er der König!“

Ja.. ein König der sich diesen Titel und den Thron nur erschlichen hatte.

Aus Betrug & Verrat.

„Was ist los? Rede mit mir? Du weist das Alan uns gesagt hat, das wir auf keinen Fall Gefühle in diese Sachen mit hinein bringen dürfen!“

Leichter gesagt als getan.

„N... nichts ist los. Ich brauche ein Bad!“

Ohne ein weiteres Wort, ging er also in den angrenzenden Raum, lies sich Wasser ein und stieg in das warme Nass.

Seine Gedanken und Gefühle rasten.

Er versuchte sich zusammen zu reißen, denn es war schwer die eigenen Gefühle in dieser Sache auszustellen.

Er zitterte und Immense Wut kroch in ihm auf.

~ Er stand vor dem König, da er zu diesem gerufen um zu erfahren wie sein Sohn sich im Training schlug.

„Er macht immense Fortschritte. Es gibt fast nichts mehr das ich ihm beibringen kann. Nur noch weiter ausbauen kann. Er hat ein erstaunliches Talent...“, sagte er während er die Arme hinter den Rücken verschränkt hatte.

Sah wie der König lächelte.

„Das hatte ich mir auch erhofft. Er überragt ja schon meine Kraft bei weitem. Aber ich bitte euch... laugt ihn nicht zu sehr aus. Er wird seine Kräfte noch brauchen müssen!“, sagte der König als er die Papiere zusammen packte und beiseite legte.

Fragend sah Veg diesen an.

„Wie meinen?“

Und der ältere antwortete ihm: „Nachdem man mich um den Zustand meines Sohnes informiert hat, habe ich noch einmal meine besten Kräfte damit beauftragt nach ihm zu sehen. Ich weiß nicht ob euch die Prinzlichen Pflichten bewusst sind, aber man braucht Nachkommen um den Stammbaum weiter zu führen. Und nun ja...“, er brach ab und sah den jungen Saiyajin an.

Der sofort verstand.

Prinz Vegeta sollte also in den Stand des Erwachsenen werden´s eingeführt werden. Mit allem was dazu gehörte.

Seine Augen verengten sich. „Ich verstehe! Natürlich eine Liaison und das Erlernen Ehelicher Pflichten kann Kräfte zerrend sein! Ich werde mich bemühen ihn nicht zu sehr dieser zu berauben!“

Mit einem Blick fragte er an ob er nun gehen könne.

Und das konnte er.

Nachdem er dem König und dessen Wachen den Rücken gekehrt hatte, schlug seine

Faust in die Wand ein. ~

Wie auch jetzt im Bad

„Dieser verdammte Scheißker!“, fluchte er.
Er wusste das Vegeta diese Tatsache gar nicht gefallen würde.
Denn seine momentanen Gedanken galten einem anderen.

Um ihn damals nicht noch mehr zu beschämen schwieg er.
Denn er hatte nachdem er zusammen gebrochen war, Kakarotts Namen von sich gegen.
Und nachdem was Ichiru mit dem Kuss erzählt hatte... konnte er eins und eins zusammen zählen.

Im Moment kotzte ihn alles an.
Dieser bärtige Arsch von König... der durch die Täuschung aller seine Position gut bewachte.
Und dann noch dieser verlogene Hundesohn von Alan...
Er hatte ihm mehr verschwiegen, als gesagt... über das ihn Bardock nun aufgeklärt hatte.

Sich selbst einen Idioten schimpfend, da er seinen „Partner“ noch beschützen wollte, hatte er sich Freezers Dienste verschrieben.

Er hatte sich als Marionette missbrauchen lassen...
Das Wasser wallte unter seiner Energie Welle auf.
Als er in dieses hinab tauchte.
So lange unter Wasser blieb bis er kaum noch Luft bekam.

Aber war er nicht eine Marionette von vielen gewesen?
Alans, Freezers...

Als er an letzteren dachte, spürte er wie sich ihm alles verkrampfte.
Denn er erinnerte sich, an den Abend bevor er aufgebrochen war.

~ Blut floss seine Schläfe hinab, als er von wenigen Soldaten Freezers in die Knie gehalten wurde. Sah zu wie die Echse sich entfernte nur um mit seinem Schweif zu zuschlagen.
Die Wucht war extrem und so schlitterte er mehrere Meter weit über den Boden.
Ehe er hoch gehoben wurde.

„Vegetar liefere mir einen guten Grund warum ich dich nicht auf der Stelle umbringen sollte?“
Er antworte darauf nicht, sah Freezer nur wie üblich an, als er von diesem erneut weggeschleudert wurde.

Er wollte sich gerade aufrichten, als er dessen Fuß auf seinem Kopf spürte.

„Du hast mir gute Dienste erwiesen. Doch jemanden der mich hintergeht, brauche ich

nicht länger!“

Kurz bevor er den Gnadenstoß bekam, meldete er sich zu Wort.

„Seiya.. Wartet... ihr wurdet doch nur genauso getäuscht wie ich. Was wenn ich euch das bringe wonach ihr euch seit so langer Zeit schon verzehrt? Und denjenigen zur Rechenschaft ziehe der dafür verantwortlich ist!?“

Der Weltraumpirat grinste.

„Einen Deal... schön... abgemacht. Ich erteile dir noch einen letzten Auftrag, um deine Loyalität mir gegenüber unter Beweis zu stellen.“

Freezers Augen schmälerten sich, als seine Augen rot aufblitzten.

„Bring mir Prinz Vegeta, und des Königs Kopf... ansonsten-!“

Ehe er seine Gedanken zu Ende bringen konnte, zog ihn jemand aus dem Wasser.

Es war Ichiru.

Aufgrund des Wasserdrucks auf seinen Ohren hörte er ihn nur dumpf.

„Hast du völlig den Verstand verloren? Zum Glück bin ich doch noch nicht zum König gegangen, weist du wie scheiße gefährlich das ist?“, spie er seinen Bruder an

Er schlug dessen Hand beiseite.

„Weiß ich... ich bin darin geübt. Seit meinem 10 Lebensjahres.“

Als Alan in ertränken wollte.

Er versuchte immer so seitdem seine inneren Dämonen zu bekämpfen.

Seit damals fürchtete er sich vor großen Wassermassen und doch beruhigten sie ihn.

„Außerdem bin ich schlimmeres gewohnt!“

Er schnappte sich Handtuch und seine Sachen, ehe er sich aufs Bett setzte.

Sah wie Ichiru ihm folgte.

„Warum sprichst du nicht mit mir? Was ist los, verdammt!“ Doch stoppte er, als sein Bruder ihm eine Hand an die Wange legte.

In mit einem Blick bedachte den er nicht deuten konnte.

Wiederspiegelnder Schmerz?

Sofort rappelte sich Ichiru von der knienden Position auf und nahm seinen Bruder in

die Arme.

„Vegetar.. Wir sind Brüder.. Zwillinge, du musst da doch nicht alleine durch... ich bin genauso ein Mitwisser wie du!“

Nein... das war er nicht... Vegetar wusste mehr Ichiru über diese Sache, doch schwieg er.

Er konnte es ihm nicht sagen, den Ichiru hatte zu Alan aufgesehen.

Er erwiderte die Umarmung.

„Musst du nicht bald los?“

Leicht schmiegte er sich an... Bald würde alles vorbei sein.

Doch ehe Ichiru Widerworte geben konnte ergriff er wieder das Wort. „Ich bin okay. Geh.... Nein... geh....“

Kurz lächelte er ihm zu, als er sah wie Ichiru durch die Tür verschwand.

Es gab ein Sprichwort: Familie bedeutet alles...

Ja... und für ihn war Ichiru der einzige der geblieben war... seines Blutes... und...

Sein Scouter blinkte auf, als er diesen betätigte und ein leichtes lächeln sich bildete.

Woher wusste sie immer am besten, wenn es ihm am dreckigsten ging.

„Ich habe mich lange nicht mehr gemeldet, aber es tut gut deine Stimme zu hören Süße.“

Doch sprach er seinen Satz nicht zu ende...

Als anstatt das Hologramm seiner Gefährtin; Freezers auftauchte.

„Schön das du mich vermisst hast.“, säuselte er
Sofort verneigte sich Vegetar.

„M... mein Lord was ... warum?“

„Ganz einfach....“, spie Freezer hinaus.

Als... dieser zusah wie Vegetar keuchend in die Knie ging.

Kälte zog durch die Adern des Saiyajins, und lies seinen Körper in völliger Schock starre verweilen.

„DU strapazierst meine Nerven bis aufs äußerste. Verschenkst meine Zeit. Was veranstaltest du eigentlich?“

„N.. hnnn nichts ich halte....“

„Halte mich nur an eure Anweisungen?“; beendete Freezer den Satz und fügte hinzu:“
Dann tue es endlich!!! Wenn nicht weist du was passiert... dann werden deine kleinen Piepmatze mein neuer Wandschmuck! Ebenso dein Zwilling. Also beeile dich lieber.“

Und somit verschwand Freezers Gesicht.

Keuchend rappelte sich Vegetar am Tisch hinauf.
Ehe er knurrte... Er wusste das Freezer seine Drohung war machen würde... und dieser blick den er ihm zugeworfen hatte.. Lies ihn noch lauter auf knurren.

Er sah seinen Dolch dort liegen und zog ihn aus der Scheide...
Sah sein Spiegelbild darin... als es sich zu Kyoshis und Yoshios änderte.

Schloss ihn wieder, steckte ihn zwischen seine Zähne und nahm sich Stift und Papier zur Hand...

Bis er zu guter letzt seinen Umhang überstreifte.

Er würde Freezers Auftrag ausführen... kostete es was es wolle.

Doch wie man wusste verlief, ein Plan nie so wie man ihn geschmiedet hatte.

~*~

Schnurrend senkte der König seine Lippen auf den Hals des schlafenden Saiyajins.
Ichiru lag bäuchlings im Bett und schlief tief und fest.
Dieser Saiyajin trug seine Haare immer nur zusammengebunden, sodass die länge nie auffiel... doch jetzt trug er sie offen.
Der König lies seine Finger, durch das seidige braune lange Haar wandern als ihm etwas ins Auge fiel.

Wo war denn... das Haarband hatte sich gelöst und lag nun neben dem Körper auf den Laken.

Neugierig nahm er es auf und besah sich es...

Als sich seine Augen verengten und er auf Ichiru sah~